**Presseinformation**

**donu**menta

Alexandra Karabelas

Patrizia Schmid-Fellerer

Atelier am Wiedfang

93047 Regensburg

Tel. +49 941 55133

Fax: +49 941 5998320

[presse@donumenta.de](mailto:presse@donumenta.de)

[buero\_karabelas\_a@yahoo.de](mailto:buero_karabelas_a@yahoo.de)

[www.donumenta.de](http://www.donumenta.de)

Kunstforum Ostdeutsche Galerie

PhDr. Gabriela Kašková

Dr.-Johann-Maier-Str. 5

93049 Regensburg

Tel. +49 941 2971423

Fax: +49 941 2971433

[g.kaskova@kog-regensburg.de](mailto:g.kaskova@kog-regensburg.de)

[www.kunstforum.net](http://www.kunstforum.net)

**Gemeinsames Ziel: Aktuelle Kunst aus Mittel- und Südosteuropa nach Regensburg bringen**

Dr. Agnes Tieze, Direktorin Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg

**Die Auseinandersetzung mit der Gegenwartskunst aus dem Donauraum, wie sie die donumenta seit 2003 verfolgt, gehört auch zu den Schwerpunkten des Kunstforums Ostdeutsche Galerie: Im Sinne seines Stiftungsauftrags versteht sich das Museum als Plattform für die Präsentation aktueller Kunst aus Mittel- und Südosteuropa. Als Kooperationspartner und Ausstellungsort begleitet das Kunstforum widerholt das Projekt. Als Abschluss- und Höhepunkt der donumenta-Reihe widerspiegelt die diesjährige Jubiläumsausstellung unter dem Motto „14 x 14 – Vermessung des Donauraumes. Positionen aktueller Kunst.“ das Kunstgeschehen des erweiterten Donauraumes.**

Anhand von 14 zeitgenössischen Künstlerpositionen eröffnet die **donu**menta-Schau den Blick auf 14 Länder des Donauraumes, der neben den eigentlichen Donaustaaten auch weitere Länder aus dem Einzugsgebiet der Donau umfasst. Einige der Künstler, wie Anselm Kiefer und Magdalena Jetelová, sind unabhängig von der Präsentation bereits mit Werken im Kunstforum Ostdeutsche Galerie vertreten. Die Säuleninstallation von Magdalena Jetelová am Portikus des Museums von 2006, ist sogar zum Markenzeichen und Symbol des Kunstforums geworden.

Der **donu**menta-Titel erinnert an die von Klaus Gallwitz lancierte, inzwischen legendäre Ausstellungsreihe „14 mal 14“ der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden, die von 1968 bis 1973 damals noch junge Künstler, u. a. Georg Baselitz, Gerhard Richter, Markus Lüpertz und Anselm Kiefer, in jeweils vierzehntägigen offenen Ateliers vorstellte – Namen, die auch in der Sammlung des Kunstforums Ostdeutsche Galerie wiederkehren. Werkstattcharakter kennzeichnet auch den Beginn der „14 x 14“-Ausstellung im Kunstforum, denn die Künstler und Künstlerinnen laden schon während der Aufbauphase ihrer Installationen und Werke zu Begegnungen und Gesprächen ein. 